



Erfahrungsbericht von **Akshitha Vakeesan**, meet!-Stipendiatin 2025

Die meet!-Mercator Europa Tour war für mich mehr als nur eine Reise durch vier Städte – sie war eine Reise zu mir selbst. Ich habe unterwegs so viele tolle Menschen kennengelernt, die mich inspiriert und motiviert haben. Und ich habe erkannt: Man kann wirklich werden, was und wer man will. Das größte Geschenk, das ich aus meiner Zeit bei meet! mitnehme, sind meine „Meeties“. Wir sind alle unterschiedlich, aber wir wissen, wie es ist, ungleich behandelt zu werden und genau deshalb haben wir uns gegenseitig motiviert und voneinander gelernt.

meet! Moment in Lissabon: Ein Start voller Sonne, Kultur und inspirierender Gespräche

Schon der erste Tag war ein Highlight: Brunch im Mil Sabores, Pastéis de Belém, die LX Factory und die unfassbar schöne Bootsfahrt auf dem Tejo am Samstagabend. Die Stadt hat sofort ein warmes Gefühl hinterlassen und die Tage vergingen wie im Flug.

Meine inspirierenden Begegnungen in Lissabon

- Aga Khan Foundation (AKF): Wir besuchten den *Open Learning Hub* der AKF. Cesar Moreira (Global Advisor, Digital Transformation) erklärte uns, wie die Stiftung weltweit digitale Bildung fördert und welche Bedeutung sie hat.
- Deutsche Botschaft: In der Deutschen Botschaft Lissabon sprach Ludwig Blaurock (Ständiger Vertreter) mit uns über die Arbeit im Diplomatischen Dienst und die deutsch-portugiesischen Beziehungen. Ich war echt überrascht, dass man dafür nicht zwingend Politikwissenschaft studieren muss.
- Goethe-Institut & Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Hier erfuhr ich viel Neues über Projekte gegen Desinformation (CLAD-Projekt) und die internationale Zusammenarbeit.

Kulturelle Highlights

- Fliesenmalerei-Workshop (Azulejos): Im Workshop „Pintar um Azulejo“ durften wir unsere eigene Fliese bemalen. Sie steht jetzt stolz in meinem Zimmer!
- Street-Art-Tour: Die *Lisbon Street Art Tour* zeigte uns, wie Kunst und Politik in Portugal ineinandergreifen.

Brüssel: Meine Hospitation beim European Policy Centre (EPC)

Brüssel war für mich nochmal ein komplett anderes Level. Die Hospitation beim [European Policy Centre \(EPC\)](#) war einfach mega spannend. Ich war im Team „Connecting Europe“ und konnte hautnah miterleben, wie Think Tanks arbeiten und wie sie Politik beeinflussen. Ich habe viel recherchiert, an Meetings teilgenommen und mit Policy-Analyst*innen gesprochen, die echt Ahnung von dem haben, was sie tun.

Mein persönliches Highlight war der Besuch im Europäischen Parlament. Dort zu stehen, wo Entscheidungen für 27 Länder getroffen werden – das hat mich wirklich motiviert, selbst irgendwann politisch etwas mitgestalten zu wollen. Ich fühlte mich privilegiert und war "überwältigt von Glücksgefühlen".

meet! Moment in Berlin

Obwohl ich Berlin kannte, war es dieses Mal anders. Die Dekoloniale Stadtführung am Samstagmorgen hat mir gezeigt, wie viel koloniale Geschichte direkt vor unseren Augen liegt, die wir im Alltag gar nicht wahrnehmen.

Weitere Highlights

- ProjectTogether: Das Gespräch mit Tiaji Sio (Mission Lead Re:Form) war sehr beeindruckend. Sie ist eine Person mit so viel Engagement und Motivation, die oft nicht gehört wird. Ihren Weg als junge Frau, die schon so viel erreicht hat, empfand ich als extrem inspirierend.
- Der Workshop zu „Desinformation und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ hat uns klargemacht, wie wichtig es ist, achtsam durch die Medienwelt zu gehen.
- Rassismuskritik: Bereits am Freitag fand das wichtige Training „Rassismuskritik“ mit Luisa Tabales (*Mindful Rebellion*) statt. Dieses Training hat mich angeregt, mir meiner eigenen Privilegien, aber auch Herausforderungen bewusst zu werden.

Unser Abschlussabend mit BBQ und Musik auf der Spree mit so viel Lachen war einfach perfekt – ein unvergesslicher Ausklang der Tour.

Abschlussseminar Essen: Der Abschluss, der sich wie ein Anfang anfühlte

Abschlussseminar Essen: Der Abschluss, der sich wie ein Anfang anfühlte

In Essen haben wir uns Ende September zum letzten Mal für unser Abschlussseminar getroffen. Es war emotional, aber sehr schön.

Reflektion und Austausch: Wir reflektierten gemeinsam die gesamte Tour, teilten unsere Highlights und sprachen über unsere Zukunft.

Workshops: Dazu gab es spannende Gespräche zu den Schwerpunkten der Stiftung Mercator (Klimaschutz Digitalisierung, Zusammenarbeit mit China).

Besonders schön fand ich es, die meet!-Alumn*ae kennenzulernen. Da wurde mir klar: meet! endet nicht mit dem Abschlussseminar. Die Mercator Globe Community ist „Mehr als ein Netzwerk“ und bietet weiterhin Unterstützung und die Chance, voneinander zu lernen.

Ich bereue keine Sekunde meiner Bewerbung. Die Tour war eine Reise durch Europa, aber auch eine Reise zu neuen Möglichkeiten und zu einer stärkeren Version von mir selbst.

Bewerbt euch! Wirklich. Es lohnt sich!

Und ein riesiges Dankeschön an die Mercator Stiftung und an Wiebke, die uns begleitet hat und eine perfekte Mischung aus inspirierenden Begegnungen möglich gemacht hat.

